

Vieles neu in der Hockey-Bundesliga

Bei den Mannheimer Erstligisten gab es vor dem Start der Hallensaison zahlreiche Wechsel – Konstanz nur bei den Herren des TSV

Mannheim. (leo) Die Vorbereitungszeit nach dem Hinrunden-Ende der Feldsaison in der Hockey-Bundesliga Ende Oktober war zwar kurz, dennoch freuen sich alle Teams wieder auf den Start des Bundeszaubers unter Hallendach.

Mit dem vorgezogenen Spiel am Freitag (19.30 Uhr) gegen den SC Frankfurt eröffnet Titelverteidiger Mannheimer HC die Indoor-Saison, am Samstag (16 Uhr) steht dann das Gastspiel beim Aufsteiger Wiesbadener THC auf dem Programm. Trainer Andreu Enrich tut sich schwer, ein Saisonziel auszugeben, denn gegenüber der Vorsaison muss er auf gleich neun Spieler verzichten. Paul Zmyslony hat seine Karriere beendet, Jean Danneberg (Rot-Weiss Köln), Luis Holste (Harvestehuder THC) und Tino Nguyen (HDM Den Haag) haben den Verein gewechselt, Danny Nguyen pausiert, und die Nationalspieler Raphael Hartkopf, Teo Hinrichs, Linus Müller und Justus Weigand bereiten sich auf die Feld-WM im Januar in Indien vor. So werden nach einer Vorbereitung ohne Niederlage mit Marius Leser (20 Jahre), Nico Reichert (19), Jonas Wacker (17) und Jan Wentscher (17) vier Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zum Einsatz kommen, „die noch nie Bundesliga gespielt haben“. Nach Weihnachten stoßen Neuzugang Hugo von Montgelas (SC Frankfurt) und Rückkehrer Pat Harris zum Team.

„Wir müssen uns in dieser sehr anspruchsvollen Liga auf uns selbst fokussieren, und daran können wir dann wachsen“, erwartet der Coach des TSV Mannheim, Héctor Martínez, „eine harte, aber sehr aufregende Runde.“ An einen Durchmarsch wie im Vorjahr, als der TSV alle Gruppenspiele im Süden gewann, glaubt der Übungsleiter nicht: „Dafür sind die Teams in der Halle zu ausgeglichen.“ Bis auf die Nationalspieler Paul Kaufmann und Alexander Stadler – beide wechselten zum HC Den Bosch in die Niederlande – ist das Team zusammengeblieben, Lars Gärtner kehrt nach sei-



Vom Feld in die Halle geht's für die Hockey-Bundesligisten. Zum Saisonstart empfängt der TSV Mannheim – das Überraschungsteam des Vorjahrs – am Sonntag den Münchner SC. Foto: Pix

ner Pause ins Tor zurück, und mit dem polnischen Internationalen Jacek Kurowski steht ein spielstarker Neuzugang im Kader. Die schweren Begegnungen beim SC Frankfurt 1880 (Samstag, 14 Uhr) und zuhause gegen den Münchner SC (Sonntag, 14.15 Uhr) werden nach einer starken Vorbereitungsphase Aufschluss darüber geben, wohin die Reise geht.

Im vergangenen Jahr wurden die Damen des Mannheimer HC deutscher Vizemeister. „Doch momentan müssen wir erst einmal sehen, was geht und was nicht“, haben sich Trainer Nicklas Benecke und sein Team kein Saisonziel gesteckt. Mit Sonja Zimmermann (HC Bloemendaal) hat eine wichtige Stütze den Verein verlassen, dazu wird Naomi Heyn pausieren. Mit Ex-Nationalspieler Anissa Korth (Münchner

SC) „kommt viel Erfahrung zu uns“, neu ist U21-Nationalspieler Julia Hemmerle (Uhlenhorst Mülheim), und darüber hinaus werden die beiden 17-jährigen Nachwuchsspielerinnen Charlotte Hendrix und Carolin Seidel erstmals Bundesligaluft schnuppern. Die ersten Aufgaben mit dem schwer zu spielenden Hallenboden beim Aufsteiger Nürnberger HTC (Samstag, 18 Uhr) und zuhause gegen den Rüsselsheimer RK (Sonntag, 12.30 Uhr) werden „auf alle Fälle keine Selbstläufer sein, dennoch wollen wir sechs Punkte holen.“

Wie im Vorjahr wollen die Damen des TSV Mannheim wieder ins Viertelfinale, daher will die neugeformierte Mannschaft mit ihrem ebenfalls neuen Trainer Sven Lindemann bei ihren zwei Heimspielen gegen die beiden Viertelfinal-Aspiranten Rüs-

selsheimer RK (Freitag, 20 Uhr) und Münchner SC (Samstag, 12 Uhr) die volle Punktzahl einfahren. „Obwohl bisher keiner so richtig weiß, wo man steht, ist ein guter Start in dieser ausgeglichenen Liga wichtig“, weiß der erfahrene Coach. Gegenüber der Vorsaison hat sich der Kader deutlich verändert. Den Abgängen von Laura Keibel und Miriam Vogt (beide Karriereende) stehen die Neuzugänge Felicitas Heinzl, Paulina Mayer, Luisa Walter (alle MHC), Dina Fili, Greta Meißner, Ines Wanner (alle Bietigheimer HTC), Sarah Kardorf (TuS Lichterfelde), Fabia Stepping (SC Frankfurt 1880) sowie die nach ihrer Knieverletzung wieder einsatzbereite Torhüterin Friederike Schreiter gegenüber.

Der Klassenerhalt ist das Ziel des Feudenheimer HC, doch auf dem Weg dorthin wollen Trainer Christian Wittler und sein junges Team wie im Vorjahr den ein oder anderen Arrivierten ärgern. Leider fällt mit Carla Stober die zweitbeste Torschützin der Vorsaison (Schiens- und Wadenbeinbruch) aus, auch Pauline Himmler und Merle Knobloch (beide Auslandspraktikum) sind ebenso nicht mehr dabei wie Luzie Nohr (Pause). Eine Verstärkung dürfte die ukrainische Nationalspielerin Yevheniya Kernoz sein, mit Marlene Margraf (Braunschweig) und Greta Theobald (Raffelberg) gibt es zwei weitere Neue. Im Heimspiel gegen den Münchner SC (Samstag, 14 Uhr) und beim Aufsteiger Nürnberger HTC (Sonntag, 15 Uhr) will man einen guten Saisonstart hinlegen, auch wenn Anna Uhlmann und Luisa Höfling-Conradi noch fraglich sind.

Bundesliga, Freitag 19.30 Uhr: Mannheimer HC – SC Frankfurt 1880 (Irma-Röchling-Halle); **Samstag 14 Uhr:** SC Frankfurt 1880 – TSV Mannheim; **16 Uhr:** Wiesbadener THC – Mannheimer HC; **Sonntag, 14.15 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC (Primus Valor Arena).

Bundesliga Damen, Freitag 20 Uhr: TSV Mannheim – Rüsselsheimer RK (Primus Valor Arena); **Samstag 14 Uhr:** Feudenheimer HC – Münchner SC (Irma-Röchling-Halle); **18 Uhr:** Nürnberger HTC – Mannheimer HC; **Sonntag 12 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC (Primus Valor Arena); **12.30 Uhr:** Mannheimer HC – Rüsselsheimer RK (Irma Röchling-Halle); **15 Uhr:** Nürnberger HTC – Feudenheimer HC.